

## **PRESSETEXT ZUR AUSSTELLUNG**

### **Marion Bembé „Damals und Heute“, Bilder von 1951 bis 2011**

Ort: Galerie Marschall, Bernried am Starnberger See, Dorfstraße 20, 08158 – 997917  
[www.marschall-galerie.de](http://www.marschall-galerie.de)

Öffnungszeiten: Mittwochs bis Freitags 15 bis 18 Uhr, Samstags, Sonntags und Feiertags 11 bis 18 Uhr.

Dauer: vom 09. Oktober bis 18. Dezember 2011

#### Vita Marion Bembé:

Geboren 1930 in München

Vater Architekt und Professor für Städtebau in New York;

Mutter, geb. Curry, Bildhauerin

Studium: Sacré Coeur, München; Landerziehungsheim Schondorf am Ammersee;

Russell Sage College, Troy, New York;

Akademie der Bildenden Künste, München, bei Professor Josef Oberberger;

Hochschule der Bildenden Künste, Hamburg;

Werkakademie, Kassel, Meisterschülerin von Professor Fritz Winter, lebt in Bayern

#### Zur Malerei von Marion Bembé:

Die Ausstellung zeigt die künstlerische Entwicklung der Malerin, angefangen von ihren New Yorker Bildern aus den frühen fünfziger Jahren bis Heute.

Während sie malt, antwortet sie auf zufällig entstandene Zwischenergebnisse. Es gibt kein Konzept, keine Vorzeichnung. Während des Spachtelns, Kratzens, Frottierens entstehen unter dem Arbeiten erst die Bildformen. Auf diese Weise, die den Bildekräften in der Natur ähnlich ist, entstehen entmaterialisierte Bildräume in behutsamer Farbigkeit.

In der Natur findet Marion Bembé nicht nur ihre Anregungen, sondern auch ihre Farben für ihre abstrakten Bilder. Und sie weiß, wie schwer es ist, die Farbe von Schilf, von Weiden, von Ufersand zu malen, wenn der Wind und die Sonne sich ständig verändern. Die Farbe ist eigentlich zwischen den Formen und changiert, sie ist niemals gleich. Es ist schwer, sie festzuhalten.

Viele Bilder halten die Erinnerungen an Griechenland, vor allem an Kreta, fest.

Marion Bembé versteht es, im Wörterbuch der Natur zu lesen, ja, sie hat diesem einige wichtige Wörter mit ihren Bildern hinzugefügt.

Dr. Martina Marschall, Galerie Marschall, Bernried



Bembe Licht 1962



Bembe Komposition 1954